

Kölnische Rundschau

Kölnische Rundschau vom 12.01.2016

BO-KULT

Feine Schwingungen entwickeln das Leben

VON HEIDRUN WIRTH

BAD HONNEF. Unverdrossen führt Werner Osterbrink die Ausstellungsreihe im Kunstraum Bad Honnef fort, "unweit von den großen Kunststätten Köln und Bonn", wie er nicht ohne Stolz betont.

Diesmal ist die Kölner Künstlerin und Kunsttherapeutin Hannah A. Hovermann zu Gast, die auf quadratischen weißen Kartonträgern mit ihren wie hingehuscht wirkenden Aquarellen den lichten Ausstellungsraum noch mehr ins Licht rückt. Ihr Anliegen ist, in ihren Bildern jedwede Kontur aufzulösen. Und so entziehen sich diese leisen in sich verschwimmenden Farbverläufe auch jeder Gestaltwerdung. Sie tauchen auf und ab wie Wolken. "Es geht mir nur um Farbe. Ich möchte gern, dass die Farbe als Kraft und Energie spürbar wird."

Erste Studien bei Gotthard Graubner

Ein bisschen erinnern sie an den von weichen Farbkissen ausgehenden Gotthard Graubner, und tatsächlich hat die 1964 in Solingen geborene Künstlerin auch bei dem renommierten Kunstlehrer in Düsseldorf studiert, aber sie hielt es nicht lange dort aus, "denn ich wollte meinen eigenen Weg suchen und finden."

Die Malerin geht zunächst von reinen Grundfarben aus, die allmählich durch die Mischung auf dem Karton in feinsten Nuancen ineinander übergehen. Hauchdünne Farbaufträge, werden - zurzeit sogar mit einer Spritzpistole - in bis zu 200 Schichten aufgebracht. Sie verdichten sich zu Farbflecken, die für das Auge eine räumlich atmosphärische Wirkung annehmen. Kontraste bleiben nur in Spuren bestehen. Das ist das Geheimnis ihrer "kleinen Farbfreuden" wie eine Reihe genannt wurde. In dieser Lasurtechnik ist allerdings - wie überhaupt beim Aquarellieren - nichts retuschierbar. Aufsteigend oder absinkend, schwebend oder sich verschattend, breiten sich die diffusen wolkigen Gebilde aus.

"Das sind genau die feinen Schwingungen, die das Leben überhaupt entwickeln," meinte der Kunstjournalist Jürgen Kisters, der auch aus Köln gekommen war, und er verglich die "extrem hart geschnittene Bilderflut unserer Selfies" und anderer Fotos vom Handy mit diesen Arbeiten, "in denen gar nichts anderes passiert, als dass ein paar Farben sich verflüchtigen wie in die Luft geworfener Staub".

Diese sehr eigenständige Malerei findet übrigens überraschende Parallelen bis in die Farben hinein in den verwischenden Fotografien der Bonner und Königswinterer Fotografin Lilian Szokody. Und man sieht wieder einmal, dass es oft so ist, dass neue Stilelemente tatsächlich "einfach in der Luft liegen".

Bad Honnef, Rathausplatz 1, bis zum 31. Januar, Donnerstag bis Freitag 16-19 Uhr, Samstag und Sonntag 10-13 Uhr

Die Künstlerin Hannah A. Hovermann arbeitet auch mit feinen Farblasuren. Farben verkörpern ihrer Ansicht nach viel Kraft. (Foto: Wirth)

HEIDRUN WIRTH

Quelle:	Kölnische Rundschau vom 12.01.2016
Artikeltyp:	BO-KULT
Dokumentnummer:	MDS-A-09244716-A740-4FC4-AA73-1408BE41AC87

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.genios.de/document/KR__MDS-A-09244716-A740-4FC4-AA73-1408BE41AC87%7CKRT__MDS-A-09244716-A740-4I

